

Titel:

Sprechpausen und die Entstehung von Affixen: Evidenzen aus Sprachdokumentationskorpora zu zehn Sprachen und aus typologischen Datenbanken

Abstract:

Affixe entstehen historisch durch Fusion von Funktionswörtern mit Inhaltswörtern. So können z.B. Kasussuffixe aus Postpositionen entstehen. Allerdings kann dies nur geschehen, wenn zwischen den entsprechenden Funktionswörtern und Inhaltswörtern nicht regelmäßig Sprechpausen auftreten. Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Pausen in bestimmten Positionen kann also "Affixasymmetrien" erklären, z.B. die bekannte „Suffixpräferenz“, d.h. das es - typologisch gesehen - weniger häufig Präfixen als Suffixen gibt (Himmelman 2014).

In diesem Vortrag werde ich eine Studie vorstellen, in der einerseits Pausenwahrscheinlichkeiten vor Verben vs. Nomen typologisch untersucht werden. Dies geschieht anhand von Sprachdokumentationskorpora von zehn Sprachen: Baure, Bora, Chintang, Englisch, Even, Hoocak, Niederländisch, N||ng, Sakha und Texistepec. Diese Korpora dokumentieren spontanen Sprachgebrauch und sind von Experten annotiert worden z.B. für Wortarten und Wortgrenzen. Zur Identifikation von Pausen sind Transkription und Audiosignal automatisch zeitaligniert worden (Strunk, Schiel & Seifart 2014). Ich zeige, dass direkt vor Nomen häufiger Pausen auftreten als direkt vor Verben (was frühere Beobachtung bestätigt bzgl. Pausenwahrscheinlichkeiten in 0,5-Sekunden Zeitfenstern vor Nomen und Verben, s. Seifart et al. 2018). Der Grund dafür scheint zu sein, dass Nomen im Diskurs häufiger neue Informationen liefern als Verben. Nach Nomen und Verben gibt es kein entsprechendes Muster.

Andererseits zeige ich eine typologische Tendenz, dass typologisch gesehen an Nomen weniger häufig Präfixe auftreten als an Verben. Dies geschieht anhand des Vergleichs von gebundenen vs. freien Markern vor Verben vs. Nomen in der Autotyp-Datenbank (Bickel et al. 2017). Die Verbindung dieser beiden Beobachtungen legt nahe, dass Pausenwahrscheinlichkeiten auch die Asymmetrie bezüglich verbaler vs. nominaler Präfixe erklären können.

Referenzen:

- Bickel, Balthasar, Johanna Nichols, Taras Zakharko, Alena Witzlack-Makarevich, Kristine Hildebrandt, Michael Rießler, Lennart Bierkandt, Fernando Zúñiga & John B. Lowe. 2017. The AUTOTYP typological databases. Version 0.1.0. <https://github.com/autotyp/autotyp-data/tree/0.1.0>.
- Himmelman, Nikolaus P. 2014. Asymmetries in the prosodic phrasing of function words: Another look at the suffixing preference. *Language* 90(4). 927–960. doi:10.1353/lan.2014.0105.
- Seifart, Frank, Jan Strunk, Swintha Danielsen, Iren Hartmann, Brigitte Pakendorf, Søren Wichmann, Alena Witzlack-Makarevich, Nivja H. de Jong & Balthasar Bickel. 2018. Nouns slow down speech across structurally and culturally diverse languages. *Proceedings of the National Academy of Sciences* 115(22). 5720–5725. doi:10.1073/pnas.1800708115.
- Strunk, Jan, Florian Schiel & Frank Seifart. 2014. Untrained Forced Alignment of Transcriptions and Audio for Language Documentation Corpora using WebMAUS. In Nicoletta Calzolari, Khalid Choukri, Thierry Declerck, Hrafn Loftsson, Bente Maegaard, Joseph Mariani, Asuncion Moreno, Jan Odijk & Stelios Piperidis (eds.), *Proceedings of the Ninth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC 2014)*, 3940–3947. Reykjavik: European Language Resources Association (ELRA). http://www.lrec-conf.org/proceedings/lrec2014/pdf/1176_Paper.pdf.